

Die Kriegstagung des Reichstages.

Sitzung des Magnatenhauses.

Budapest, 29. November.

Das ungarische Magnatenhaus eröffnete heute wieder seine Beratungen. In einer schwungvollen Rede gedachte der Präsident des Magnatenhauses Baron Samuel Jósika der gewaltigen Erfolge unseres Heeres, der bewunderungswürdigen Beharrungskraft, der verbündeten Truppen und der geistigen und sittlichen Werte, die dieser Krieg in Ungarn zutage förderte. Auch der Präsident des Magnatenhauses wandte sich ehrfürchtig in seinen Ausführungen zu der Person des Königs und auch das unerschütterliche Bündnis, das die kämpfenden Armeen in diesem Kriege gegen den gemeinsamen Feind verbündet, fand in seinen Ausführungen volle Würdigung.

Das Magnatenhaus wird am 6. Dezember zu einer Sitzung zusammentreten. An der heutigen Sitzung des Magnatenhauses nahm auch der frühere Minister des Neuzern Graf Leopold Berchtold, der in der Uniform eines Rittmeisters erschienen war, teil.

Präsident Baron Samuel Jósika eröffnet die Sitzung um 4 Uhr.

Als Schriftführer fungieren Baron Albert Rababánsky und Franz v. Hertelendy.

Präsident Baron Samuel Jósika:

Hohes Haus! Nach einer halbjährigen Pause tritt die Gesetzgebung im Laufe des großen Kampfes, der in der Verteidigung unserer von so vielen Seiten angegriffenen nationalen Existenz die Anspannung aller unserer Kräfte beansprucht, zum dritten Male zusammen. Wir haben stets mit unerschütterlichem Vertrauen dem Ausgang dieses Kampfes entgegengesehen. Heute rechtfertigt eine ganze Reihe glänzender Erfolge und Ergebnisse dieses unser Vertrauen. (Lebhafte Zustimmung.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz

haben unsere in der verpöhlenden Straft der gerechten

Baron Samuel Jósika

Das Magnatenhaus des Reichstages hat heute wieder seine Beratungen eröffnet. In einer schwungvollen Rede gedachte der Präsident des Magnatenhauses Baron Samuel Jósika der gewaltigen Erfolge unseres Heeres, der bewunderungswürdigen Beharrungskraft, der verbündeten Truppen und der geistigen und sittlichen Werte, die dieser Krieg in Ungarn zutage förderte. Auch der Präsident des Magnatenhauses wandte sich ehrfürchtig in seinen Ausführungen zu der Person des Königs und auch das unerschütterliche Bündnis, das die kämpfenden Armeen in diesem Kriege gegen den gemeinsamen Feind verbündet, fand in seinen Ausführungen volle Würdigung.

In der Sitzung des Magnatenhauses

Baron Samuel Jósika

Budapest, 30. November 1915.

Hohes Haus! Nach einer halbjährigen Pause tritt die Gesetzgebung im Laufe des großen Kampfes, der in der Verteidigung unserer von so vielen Seiten angegriffenen nationalen Existenz die Anspannung aller unserer Kräfte beansprucht, zum dritten Male zusammen. Wir haben stets mit unerschütterlichem Vertrauen dem Ausgang dieses Kampfes entgegengesehen. Heute rechtfertigt eine ganze Reihe glänzender Erfolge und Ergebnisse dieses unser Vertrauen. (Lebhafte Zustimmung.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz

haben unsere in der verpöhlenden Straft der gerechten

haben unsere in der verpöhlenden Straft der gerechten

haben unsere in der verpöhlenden Straft der gerechten

haben unsere in der verpöhlenden Straft der gerechten